Dresdner
Philharmonie

KAMMERKONZERT

Terzetto

SO 15. JAN 2023 | 18.00 UHR
KULTURPALAST

Kleine Form, große Wirkung

Mehr als ein Vierteljahrhundert ist es her, dass sich drei Musiker:innen der Dresdner Philharmonie zu einem Streichtrio zusammenfanden, das sich durch ein außergewöhnlich intensives Zusammenspiel und zeitgemäße Interpretationen auszeichnet. Nach coronabedingten Verschiebungen feiert das Ensemble mit dem heutigen Konzert sein 25-jähriges Jubiläum.

Franz Schuberts frühe Kompositionswerke standen ganz im Zeichen des Experimentierens. Den Sommer des Jahres 1817 empfand der junge Komponist schließlich als Wendepunkt in seinem Schaffen: Aus der Wiege der Klassik schwang er sich gewissermaßen zu ersten eigenen, frühromantischen Klängen empor. So zeigt sein Streichtrio in B-Dur zwar deutlich klassizistische Anklänge, bricht diese jedoch immer wieder harmonisch auf. Sicherlich war auch dieses Trio für die Hausmusik mit Vater und Bruder bestimmt, bei der der Komponist die Bratsche spielte. Den Ländler, den die Viola im dritten Satz anstimmt, schrieb er sich also gewissermaßen auf den Leib.

»Ich schreibe jetzt kleine Bagatellen, denken Sie, nur für zwei Violinen und Viola. Die Arbeit freut mich ebenso sehr, als wenn ich eine große Sinfonie schriebe«, so **Antonín Dvořák** über seine Arbeit an den Kammermusikwerken op. 74 und 75. Und weiter: »Sie sind freilich mehr für Dilettanten gedacht, aber hat Beethoven und Schumann auch nicht einmal mit ganz kleinen Mitteln geschrieben und wie?« Fließende Melodien, temperamentvolle Rhythmen und volkstümliche Tanzformen: In dieser kleinsten Form zeigt sich ein Dvořák in Höchstform und lotet kunstvoll alle Reize des Streicherklangs aus.

Fünf mit Opus-Zahlen versehene Streichtrios veröffentlichte **Ludwig van Beethoven** im Laufe seines Lebens. Von diesen ist das Trio ist Es-Dur op. 3 das früheste. Wenn das Werk auch bereits eindeutig Beethoven'sche Züge trägt, sind die Einflüsse der klassischen Meister Haydn und Mozart unverkennbar. Auch erweitert Beethoven die üblicherweise viersätzige Form, indem er den langsamen Satz und das Menuett verdoppelt – wie Mozart in seinem Divertimento KV 563, das zudem die gleiche Tonart trägt. Gleichzeitig verweist das Trio bereits auf die »größeren« Frühwerke Beethovens; so mag man aus dem Andante bereits den langsamen Satz der Ersten Sinfonie heraushören.

Franz Schubert (1797–1828)

Streichtrio B-Dur D 581 (1817)

Allegro moderato
Andante
Menuetto. Allegretto – Trio
Rondo. Allegretto

Antonín Dvořák (1841–1904)

Terzetto C-Dur für zwei Violinen und Viola op. 74 (1887)
(Fassung für Violine, Viola und Violoncello)

Introduzione. Allegro ma non troppo
Larghetto
Scherzo. Vivace
Tema con varazioni. Poco adagio

PAUSE

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Streichtrio Es-Dur op. 3 (1794)

Allegro con brio
Andante
Menuetto. Allegretto – Trio
Adagio
Menuetto. Moderato – Minore
Finale. Allegro

Philharmonisches Streichtrio Dresden
Heike Janicke | Violine
Andreas Kuhlmann | Viola
Ulf Prelle | Violoncello

PHILHARMONISCHES STREICHTRIO DRESDEN

Seit 25 Jahren ist das Philharmonische Streichtrio Dresden ein gern gesehener Botschafter seines Orchesters und der Stadt Dresden. Es entstand 1996, als sich mit Heike Janicke, Andreas Kuhlmann und Ulf Prelle drei führende Musiker:innen der Dresdner Philharmonie zur gemeinsamen Probenarbeit zusammenfanden. Seitdem konzertierte das Ensemble erfolgreich im Trio sowie mit hochkarätigen Kammermusikpartnern wie Peter Rösel, Martin Helmchen, dem Streichtrio Berlin (Gaede Trio), Barbara Steude und Shinya Koide. Internationale Gastspiele führten das Philharmonische Streichtrio nach Japan und nach Südafrika, wo es 2011 Partner des Cape Classic Chamber Music Festivals war. Als international gefragte Solisten und Kammermusikpartner präsentieren die drei Musiker:innen zeitgemäße Interpretationen, die die große Tradition der Sächsischen Streicherschule mit neuen Ideen und vielfältigen musikalischen Anregungen verbinden.

BIOGRAFIE ONLINE

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

CHEFDIRIGENT UND KÜNSTLERISCHER LEITER

Marek Janowski

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Klara Schneider

Änderungen vorbehalten.